



## **USHER-MAGAZIN NR. 13 / Juni 2014**

**Stilberatung – nicht nur für Frauen – Vortrag für die RMN-Gruppe in Stuttgart am 12. April 2014**

von Elisabeth Auer

Passt das Shirt zur Hose, der Rock zur Bluse? Hilfe! Es soll stimmig sein, ohne dass ich dauernd meine sehende Umwelt fragen muss, die vielleicht gar nicht meinen persönlichen Stil trifft. Schließlich will ich authentisch wirken.

„Für den ersten Eindruck haben Sie zehn Sekunden Zeit“, sagte Petra Schnierle vom Bildungsinstitut für blinde und sehbehinderte Menschen e.V. Sie sprach am 12. April 2014 vor der Rhein-Main-Neckar-Gruppe im Stuttgarter Vereinsheim für Schwerhörige. „Dieser erste Eindruck entscheidet, ob Sie mit Ihrem Äußeren und Ihrem Benehmen sympathisch überkommen oder nicht“, fuhr sie fort.

Wir hatten uns zuvor bei einem kleinen Mittagessen gestärkt und lauschten nun dem fesselnden Vortrag der Farb- und Stilberaterin zum Thema: „Stilvoll gekleidet im Alltag und Beruf“.

„Der erste Eindruck lässt sich gestalten“, wusste Frau Schnierle aus langjähriger Erfahrung und fügte hinzu: „Schon durch die richtige Wahl der Farben.“ Sie erzählte uns von den Farben der vier Jahreszeiten, und dass jede Jahreszeit ihre eigene Farbharmonie habe. Haut-, Haar- und Augenfarbe eines jeden Menschen würden ebenfalls harmonisch zueinander passen.

Nun machte Frau Schnierle ein erstaunliches Experiment, vor allem für die Farbensehenden unter uns: Sie legte Gisela und mir farbige Tücher um die Schultern. „Sehen Sie, wie gut bei Elisabeth Pink aussieht? Sie ist eine Winterfrau, ihr stehen kühle Winterfarben“, erklärte Frau Schnierle. „Doch mit Orange sieht sie müde und abgespannt aus.“ Dann deutete sie auf Gisela. „Sie ist eine Frühlingsfrau, mit Orange hat sie eine frische Haut und leuchtende Augen, Pink dagegen macht sie blass.“

Ebenso faszinierend wirkten Farbtücher bei einem Sommer- und einem Herbstmann. „Mit den passenden Farben sehen beide richtig gut aus“, sagte Frau Schnierle, „aber mit den falschen Farben wirken sie müde und unrasiert – unpassende Farben verstärken alle Schatten im Gesicht, also auch Bartstoppeln.“

Für die Kaffeepause hatte Ute einen leckeren Kuchen gebacken, und danach erzählte Frau Schnierle von den Stilen für Mann und Frau. Körpergröße und sonstige körperliche Merkmale würden festlegen, welche Schnitte, Stoffe und Muster am besten aussähen. Ist der Mann etwa ein sportlicher oder abenteuerlicher Typ, wirkt die Frau natürlich, klassisch oder romantisch aufgemacht am meisten?

„Bei einer individuellen Farb- und Stilberatung ist auch ein passender Farbfächer dabei, der beim Kleiderkauf hilfreich ist“, sagte Frau Schnierle weiter. Sie sei mit einem blinden Mann verheiratet, der anfangs sehr skeptisch gewesen sei, aber nun der größte Fan der Farb- und Stilberatung sei. „Wenn er in den Kleiderschrank greift, passt alles zu allem“, meinte sie. „Er muss mich nicht mehr fragen.“

Auch die typgerechte Frisur hänge von den körperlichen Merkmalen ab, so Frau Schnierle. Dann wies sie noch darauf hin, dass sie gelegentlich in Reutlingen Farb- und Stilberatung mache, also in der Nähe von Stuttgart.

Für ihren lebendigen und humorvollen Vortrag bedachten wir sie mit viel Applaus. Und auf der Heimfahrt träumte ich von einem übersichtlichen Kleiderschrank – sollte ich mir einen Termin geben lassen? Vielleicht mit meiner Freundin, die mich beim Kleiderkauf berät.

[www.impressio-rv.de](http://www.impressio-rv.de) für Informationen über die Angebote von Petra Schnierle